

Verkehrspolitik im Spannungsfeld zwischen Berliner Entscheidungen und lokalen Anforderungen

Mainz, 08.11.2014

Jutta Blatzheim-Roegler, MdL
stellvertretende Fraktionsvorsitzende
Sprecherin für Mobilität, Verkehr und Tourismus

Schiene

- Überregionale Anbindung der Kommunen an Rheinland-Pfalz-Takt,
- Weitere Verbesserungen zum 14.12.2014,
- 20% mehr Züge,
- Barriere freier Ausbau von Bahnhöfen.



Beispiele für wesentliche Neuerungen im Angebot sind:

- neuer RE 1 stündlich Koblenz - Trier - Saarbrücken - Kaiserslautern - Mannheim Abschnitt Mannheim - Kaiserslautern (meist zweistündlich),
- Flügelung des RE 1 in Trier nach Luxemburg, dadurch stündliche Direktverbindung des Großherzogtums an den IC-Knoten Koblenz,
- neue RE-Direktverbindungen Mainz - Bad Kreuznach - Kaiserslautern (vsl. 3 Zugpaare),
- neuer RE Flughafen Hahn - Bingen - Mainz – Frankfurt,

- neue Verbindung RE 7 alle zwei Stunden Mainz - Worms - Ludwigshafen - Mannheim, damit zusammen mit dem RE 4 RE-Studentakt zwischen Ludwigshafen und Mainz
- Verlängerung des RE 6 Karlsruhe - Neustadt alle 2 Stunden nach Kaiserslautern
- stündliche, durchgehende Verbindung Trier - Gerolstein - Köln und Einrichtung einer Sprinter-Verbindung Trier - Eifel - Köln mit einzelnen Zügen.

Reaktivierungen

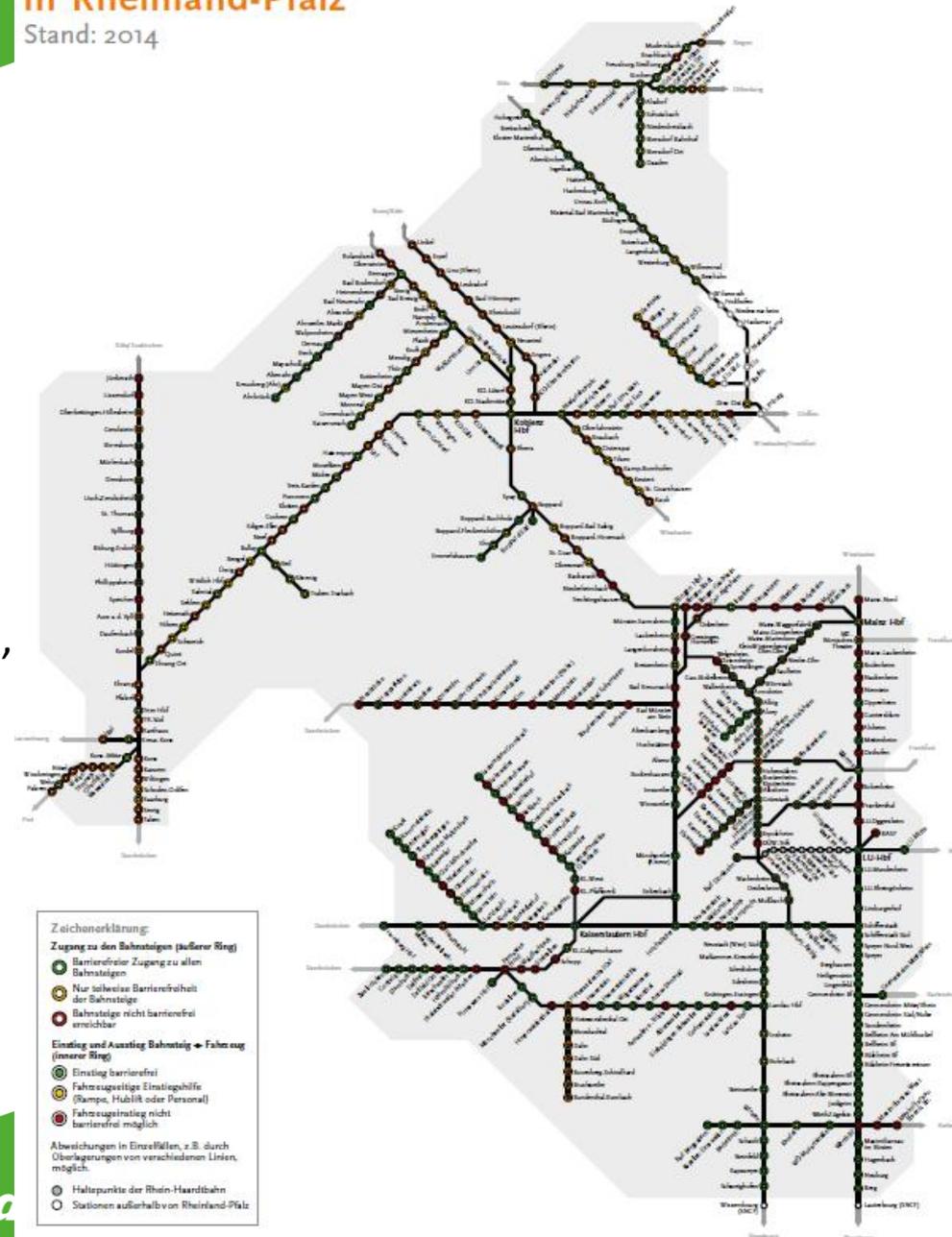
- Heimbach – Baumholder,
- Diez - Zollhaus (Aartalbahn),
- Langenlonsheim - Simmern (Hunsrückbahn),
- Weststrecke Trier,
- Homburg – Zweibrücken (S-Bahn-Verlängerung)

- sowie weitere Bahnhöfe, z.B. Hohenecken

Barrierefreie Bahnhöfe

- Derzeit Umsetzung weiterer Maßnahmen, z.B. Stationen Mainz – Ludwigshafen (S-Bahn), Bad Kreuznach, Wittlich, Kyllburg, ...
- hierzu Berichts Antrag für Innenausschuss am 13.11.2014

www.der-takt.de/beruf-und-alltag/barrierefreiheit.html



Touristische Verkehre/ Sicherung der Infrastruktur

- Gerolstein – Daun - Kaisersesch (Eifelquerbahn),
- Engers – Siershahn (Brexbachtalbahn),
- Monsheim - Langmeil (Zellertalbahn).

Insg. 23 Mio. € für erforderlicher Infrastrukturmaßnahmen
(jeweils 5 Mio € in 2014 und 2015)



Haushalt RLP

	2014	2015 in Mio. €
Regionalisierungsmittel	383,5	388,2
Schülerbeförderung (§45a)	42,8	42,8
Radwege	3,0	3,0
Landesstraßenbau-Programm	75,5	75,6
Sonderprogramm kommunale Bücken	7,4	7,0

Voraussetzung für SPNV-Ausbau:

- Bund stellt ausreichend „Regionalisierungsmittel“ für den Nahverkehr zur Verfügung,
- Hierzu Ländereinigung auf der letzten Ministerpräsidenten-Konferenz, intensive Vorarbeit auch in RLP,
- Kompromiss: Statt bisher 7,3 Milliarden Euro künftig 8,5 Milliarden Euro Reg.-Mittel.
- Jährliche „Dynamisierung“ 2 % statt 1,5 %.

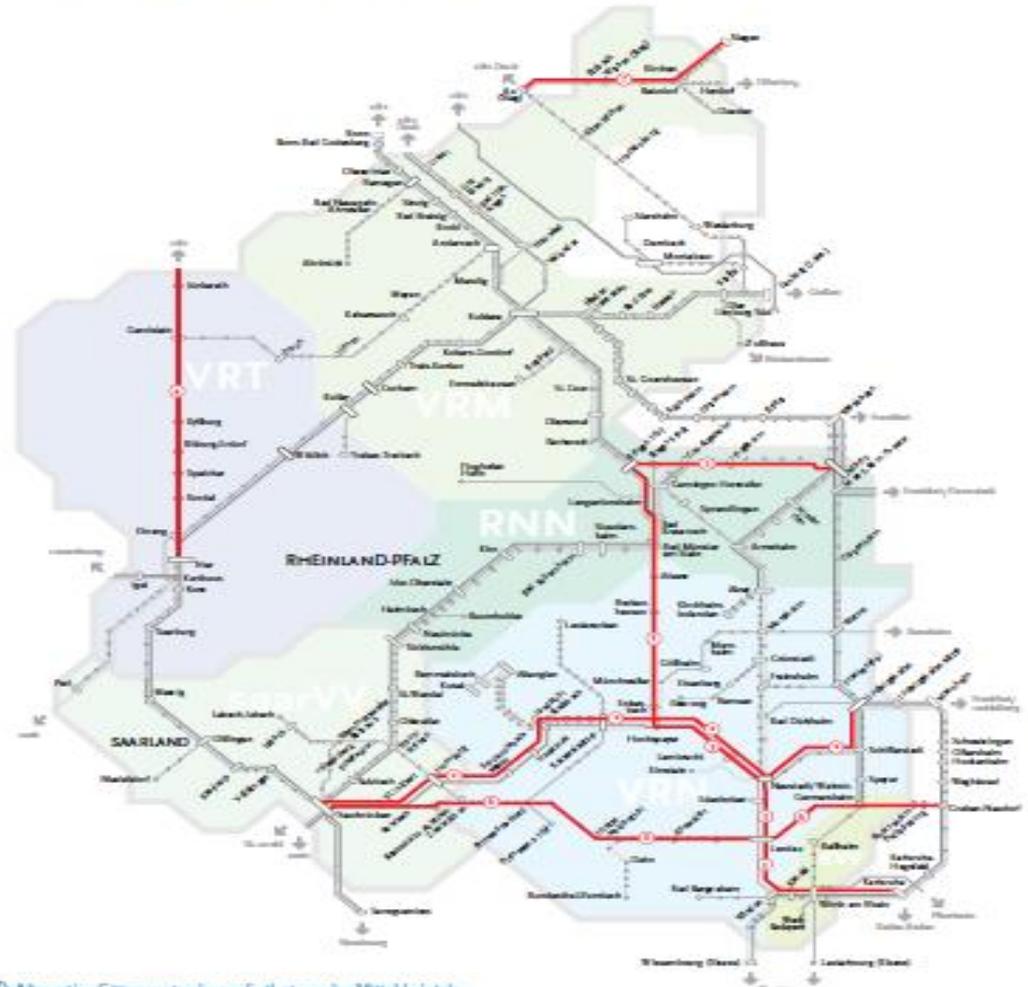
Voraussetzung für SPNV-Ausbau:

- Bundesfinanzministerium blockiert Lösung,
- D.h. gar keine „Dynamisierung“ ab 2015, Einfrieren der Reg-Mittel auf 7,3 Mrd. Euro/p.a. bei steigenden Produktionskosten,
- Derzeit: Angebotsreduzierung nicht ausgeschlossen.



Anmeldung von Schienenprojekten zum BVWP 2015

Main, 08.11.2014



① Alternative Güterzugstrecke zur Entlastung des Mittelhainals (ohne Darstellung in der Karte, da Korridor noch offen)

② Ausbaustrecke Ludwighafen – Saarbrücken, ergänzende Maßnahme für weitere Fahrzeitverkürzungen im Abschnitt Mannheim – Saarbrücken – Baudrescourt (Frankreich) – POS Nordost

③ Weidekorridor Wachstumsprogramm

- a) Ausbau/Elektrifizierung Alsenbahn Bingen – Neustadt (Weinstraße) – Landau
- b) Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Neustadt (Weinstraße) – Landau – Wörth und durchgehender >gleisiger Ausbau zwischen Winden – Wörth

④ Enttächtigung Eifelbahn Köln – Trier (Entlastung Mittelrhein)

⑤ Drittes Gleis Bingen – Mainz

⑥ Ausbau Elektrifizierung Saarbrücken – Landau – Gernsheim – Graben-Neudorf

⑦ Ausbau Ruhe-Sieg-Strecke für den Güterverkehr

Weiterer ÖPNV

- Sicherstellung eines ausreichenden Busangebotes in der Fläche,
- Finanzielle Ausstattung des Schülerverkehrs (45a-Mittel) durch EU abgesichert („Preis-Preis“-Modell),
- derzeit 42,8 Mio. Euro jährlich vom Land.

Weiterer ÖPNV

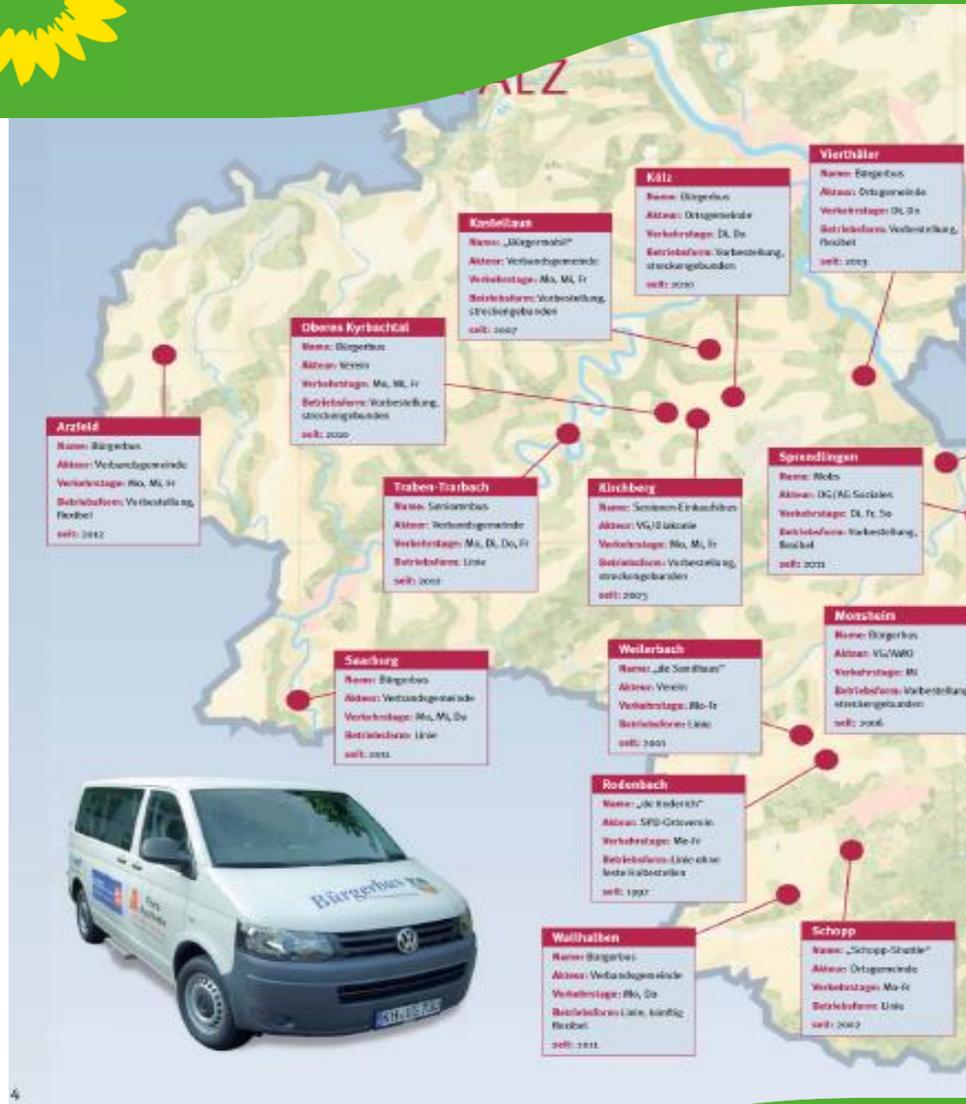
- Planungsprojekt ÖPNV-Konzept Rheinland-Pfalz Nord (Aufgabenträger ZSPNV Nord, VRT, VRM),
- Ergänzende flexible Angebotsformen, z.B. durch Bürgerbusse. Aufgrund der demografischen Entwicklung werden vor allem in ländlich strukturierten Gebieten ergänzende Mobilitätsformen erforderlich. Bürgerbusse können hierbei einen Beitrag zum Erhalt einer nachhaltigen Mobilität leisten. Im Koalitionsvertrag hat sich die Landesregierung daher zur Aufgabe gesetzt, flexible Angebotsformen weiter zu stärken.

Derzeit landesweit rund 20 aktive Bürgerbusse-Projekte (www.buergerbus-rlp.de)





Bürgerbusse in Rheinland- Pfalz



Straße

- Erhalt vor Neubaumaßnahmen,
- Schwerpunkt Sanierungen
z.B. Sonderprogramm zum Erhalt kommunaler Straßenbrücken und Stützwände (14,4 Mio. Euro für 2014-15),
- Halbierung der Anmeldungen zum Bundesverkehrswegeplan 2015 im Vergleich zu 2003.

Straße

- Trotz Kompromisse in rot-grüner Landesregierung hat Bundesregierung Anweisung zur Lieferung von Planungsunterlagen für folgende Projekte erteilt:
 - A 643 (6 Spuren statt „4+2-Variante“),
 - Durchgehende Vierspurigkeit B 10,
 - Westumfahrung Trier.

Straße: Maut

- Ausländer-Maut:
Unrentabel, unökologisch, ungerecht und ausländerfeindlich
- Besser: Verursacherprinzip anwenden: **Erhöhung Lkw Maut**
für alle Straßen, ab 3 Tonnen
- Somit ökologische Lenkungswirkung, Vermeidung unnötiger
Transporte, Reduzierung Unfälle und Straßenbau-Kosten

Besserer Lärmschutz im Straßenverkehr!

Tempo 30-Pilotprojekte

- Auf Initiative von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN startet am 01.03.2014 das erste Pilotprojekt in Kandel, Herxheimweyher folgt.
- Tempo 30 in Mainz für mehr Nachtruhe (Rheinstraße)
- Weitere interessierte Kommunen:
Bad Kreuznach, Koblenz, Speyer und Trier
- Initiative muss von der Kommune ausgehen!



Besserer Lärmschutz an Eisenbahntrassen!

- Aktiver und passiver Lärmschutz an Eisenbahnstrecken,
- Gutachten des Umweltministeriums RLP unterstützt Geschwindigkeitsreduzierungen an Mittelrheinstrecken,
- Verlagerung auf Ausweichstrecken,
- Prüfung Neubaustrecke Rhein-Ruhr – Rhein-Main für Güterverkehr.

Besserer Lärmschutz gegen Flugverkehr!

- Begleitung der Aktivitäten der hessischen Landesregierung hinsichtlich FraPort-Aktivitäten
- z.B. Lärmpausen, Terminal 3,
- bundesweites Engagement für Nachtflugverbot,
- Gültig für alle Flughäfen.



Shared Space

- Baustein des rot-grünen Koalitionsvertrages:
„Das Land wird modellhafte Shared-Space-Projekte beratend unterstützen. Die Initiative muss dabei von den Kommunen ausgehen“
- Bislang keine Kommune mit Interesse an einer Umsetzung

Radverkehr

- Begleitende Unterstützung für Best Practice-Modelle, z.B. Leihsystem MVGmeinRad,
- Zusätzlicher Radwegebau (6 Mio. Euro 2014-15),
- Marketing-Veranstaltung „Tal total“, „Happy Mosel“, u.a.

Mobilitätsmix

– weitere Handlungsfelder

- Förderung des Umweltverbundes aus ÖPNV, Rad- und Fußverkehr sowie Car-Sharing durch Unterstützung von Bundesratsinitiativen,
- Änderung der Landesbauordnung,
- Betriebliches Mobilitätsmanagement, öffentliche Verwaltung als Vorbildfunktion.



Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!

